

Das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2006

Aus dem Vorwort

Das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises geht in eine neue Runde und in das dritte Jahrzehnt seines Bestehens. Vor Ihnen liegt die einundzwanzigste Ausgabe. Das Jahrbuch 2006 wird, dessen bin ich sicher, seinen Vorgängern in nichts nachstehen und die Buchreihe um einen weiteren sehens- und lezenswerten Band ergänzen.

An dem Konzept, mit informativen Texten und aussagekräftigen Bildern Geschichten von früher und heute zu erzählen, halten wir fest. Der Blick in die Vergangenheit, der unsere Gegenwart erst verständlich macht, und die aktuelle Information gehören zusammen; so entsteht ein vielseitiges Bild eines Kreises, dessen Attraktivität viele Menschen anzieht – ob sie nun unsere Gäste sind oder ihren dauernden Wohnsitz im Rhein-Sieg-Kreis nehmen. Dass der Rhein-Sieg-Kreis zu den wenigen Regionen in Deutschland gehört, deren Bevölkerungszahl kontinuierlich steigt (auf inzwischen rund 600.000), ist ein Beleg für die Anziehungskraft unseres Kreises und seiner Städte und Gemeinden, legt uns aber auch eine besondere Verantwortung auf. Denn Menschen fühlen sich nur dort zu Hause, wo ihnen eine gute Infrastruktur zum Leben und zum Arbeiten geboten wird und wo sie zugleich eine durch Eigenart, Schönheit und die Aufgeschlossenheit der Menschen geprägte Heimat finden, in der sie Wurzeln schlagen können.

Das Jahrbuch 2006 geht mit dem diesjährigen Schwerpunktthema *Natur und Technik im Rhein-Sieg-Kreis* einigen Aspekten dieser Heimat besonders nach. Natur und Technik beeinflussen unser Leben, unsere Kultur, unsere Landschaft in Geschichte und Gegenwart. Dies an einigen Beispielen aufzuzeigen, das Wechselspiel, das Mit- und Gegeneinander dieser beiden Elemente zu betrachten, hat sich das Jahrbuch vorgenommen – ohne andere interessante Themen aus dem Rhein-Sieg-Kreis aus dem Blick zu verlieren.

Die Beiträge im Einzelnen

Landschaft und Natur

Das Ergebnis des *Fotowettbewerbs des Rhein-Sieg-Kreises 2005* zum Schwerpunktthema des Jahrbuchs steht am Anfang des neuen Bandes. Gezeigt werden die Siegerfotos und eine Auswahl aus den weiteren Wettbewerbsbeiträgen. Auch an anderen Stellen im Jahrbuch sind Fotos aus dem Wettbewerb veröffentlicht.

Mit der Eisenbahn wurden Menschen und Güter im 19. Jahrhundert in ungeahntem Maß mobil. Auch der heutige Rhein-Sieg-Kreis wurde technisch erschlossen. Aber nicht jede Planung konnte auch verwirklicht werden. Die vor 100 Jahren diskutierte Eisenbahnverbindung zwischen Mehlem und Meckenheim *quer durch das Drachenfelder Ländchen* kam über das Planungsstadium nicht hinaus – obwohl die Bahn von der Bevölkerung sehr gewünscht wurde. Ein Reporter des Bonner General-Anzeigers wanderte 1906 entlang der vorgesehenen Strecke. Seine Schilderungen greift *Frank Hüllen* auf und zieht Vergleiche zum Heute.

Der Trerichsweiher – Natur pur? fragt *Andrea Korte-Böger* und erläutert anhand der Siegburger Schöffprotokolle, wie das heutige Naturschutzgebiet in Siegburg im 16. Jahrhundert entstanden ist. Es ist ein Biotop aus zweiter Hand ...

... wie es vielfach auch Steinbrüche sind, in denen sich *Leben zwischen Steinen* regt. *Wolfgang Kemmer* schaut genauer hin und informiert über *Steinbrüche und Naturschutz*.

Dass *Natur und Technik im Einklang* stehen können, wenn die Voraussetzungen dazu stimmen, beschreibt *Olaf Denz* am Beispiel des Flughafens Hangelar.

Geschichte und Geschichten

Für den Naturschutz und dessen Geschichte wie auch für die Technikentwicklung ist das Siebengebirge von Bedeutung. Im ältesten deutschen Naturschutzgebiet führt die älteste in Deutschland nur für den Personenverkehr errichtete Zahnradbahn auf den Gipfel des Drachenfels. *Jörn Hundenborn* widmet sich dieser Technik, wirft aber auch einen Blick auf den zweiten der traditionellen *Wege zum Drachenfels*, den Ritt auf einem Esel. *Katja Eschmann* beschreibt die jüngst umgebaute Talstation der Drachenfelsbahn und ihren Wandel zum *Drachenfels-Tourismus-Bahnhof*.

Eine weitere Alternative, auf das Drachenfels-Plateau zu gelangen, hatten Rhöndorfer Bürger und Geschäftsleute rund um den Bäckermeister Peter Profittlich im Sinn, als sie in den 1950er Jahren ein *Seilbahn-Projekt zum Drachenfels* konzipierten. Dass Konrad Adenauer dagegen war, „... weil das Projekt in den Charakter der Rheinfront nicht passt ...“ und wie er es zu verhindern wusste, erläutert *Benedikt Praxenthaler*.

Claudia Maria Arndt widmet sich einer alten Technik, über die die Zeit hinweg gegangen ist, deren Relikte im Rhein-Sieg-Kreis aber noch zu sehen sind. Es handelt sich um „Preußens lange Leitung in die Rheinprovinz“: *Die optische Telegrafienlinie von Berlin nach Koblenz und ihre Stationen in Hennef-Söven und Troisdorf-Spich*.

Vorbei ist auch die Zeit, als auf der Wahner Heide Artilleriemunition verschossen wurde. Verschwunden sind damit auch die *Moggeler und Bleimöps*, denen *Karl-E. Anhäuser* im Jahrbuch ein Denkmal setzt – passend zur 2005 errichteten Plastik auf dem neu gestalteten „Bleimopsplatz“ in Troisdorf-Spich.

Horst Bursch berichtet aus der *Geschichte der Rodenkirchener Mühle zu Waldorf im Vorgebirge* über *Wasser, Dampf und Elektrizität* als den treibenden Kräften zum Betrieb der Mühle.

Die Tränen des Kölner Doms sind durch schädliche Umwelteinflüsse hervorgerufen: Der beim Weiterbau der gotischen Kathedrale im 19. Jahrhundert verwendete Berkumer Trachyt erwies sich als nicht so beständig wie ursprünglich angenommen, und blätterte ab. Dies ist eine der *Geschichten vom Domsteinbruch in Wachtberg-Berkum*, die *Barbara Hausmanns* erzählt.

Als der *Goldbecher von Fritzdorf* vor 50 Jahren gefunden wurde, war dies eine archäologische Sensation. *Claus Weber* beschreibt den Becher, der zu den Prunkstücken des Rheinischen Landesmuseums Bonn zählt, und stellt den geschichtlichen Zusammenhang dar.

Leben und Kultur

Inga Schulz berichtet über *Ballonfahren in unserer Heimat: Mit dem Wind über sanfte Hügel und reizvolle Täler* zu schweben, ist ein Vergnügen besonderer Art, das alle zwei Jahre beim Ballonfahrertreffen in Eitorf auch viele Zuschauer anlockt.

Impressionen der „offenen Gartenpforte“ liefert *Katja Eschmann* und berichtet am Beispiel eines Aktionstages in Much, wie Gartenliebhaber ihr privates Refugium vorübergehend öffentlich machen.

An der Wahrheit schleifen ist in den Augen von *Christoph Schaden* ein wesentliches Merkmal der künstlerischen Arbeit von *Gabriele Pütz*. Die Trägerin des *Rheinischen Kunstpreises 2004* des Rhein-Sieg-Kreises und ihr Werk werden vorgestellt.

Gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und regelmäßige Entspannung sind wesentliche Bausteine der Aktion *GUT DRAUF*. Wie diese Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in der *Modellregion Rhein-Sieg* umgesetzt wird, steht im Mittelpunkt des Beitrags von *Jutta Bergmann-Gries* und *Karsten Heusinger*.

Zum dritten Mal ging 2005 das *Schultheaterfestival* „spotlights“ über die Bühne. *Elisabeth Einecke-Klövekorn* berichtet (nicht nur) von *Kinderkurzweil*, *amerikanischen Bananen*, *spanischen Blumen*, *schwedischen Räubern* und *jeder Menge Grips*.

Die *Kreissparkasse Köln* versteht sich als *Partner und Förderer der Menschen, der Wirtschaft und der Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis*, wie *Hans-Peter Krämer* schreibt. Ein Beispiel dafür ist die neue *Kultur-, Sport- und Jugendstiftung der Kreissparkasse Köln in den Städten und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises*, der sich *Helena Horn* widmet. Und *Lothar Theodor Lemper* berichtet über die *Hochbegabten-Stiftung* der Kreissparkasse, die *den Besten eine Chance geben* will.

Das neue S-Carrée der Kreissparkasse ist das *Sinnbild des modernen Siegburg*, findet *Holger Klein*.

Wirtschaft und Industrie

Mit dem Wandel der Kreisstadt und der neuen Architektur zwischen dem ICE-Bahnhof und der Innenstadt befasst sich auch *Hartmut de Corné*. Er zeigt *ein neues Kapitel Stadtgeschichte*.

Der Zweckverband *Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitung Rhein-Sieg/Oberberg (GKD)* bietet *kommunale IT-Dienstleistungen für Bürger, Unternehmen und Verwaltungen*. *Gemeinsam* geht man *in die Zukunft*, meint *Alfred Meinerzhagen*.

Volkhard Stern möchte einen einst wichtigen Aspekt der Verkehrs- und Technikgeschichte im Kreis vor dem Vergessen bewahren und stellt den *Übergangsbahnhof Hangelar* vor – eine eisenbahngeschichtliche Rarität, denn hier waren zwischen 1955 und 1962 zwei private Eisenbahnen unterschiedlicher Spurweite miteinander verbunden (Rhein-Sieg-Eisenbahn und Kleinbahn Beuel-Großenbusch).

Johann Paul hat im Archiv des Rhein-Sieg-Kreises umfangreiche und detaillierte Pläne für *Kraftwerke an der Sieg* aus der Zeit nach dem ersten Weltkrieg gefunden. Um den Energiebedarf zu decken – und um damit Geld zu verdienen – waren Stau- und Stollenanlagen bei Rosbach, Dattenfeld und Herchen (jetzt alle Gemeinde Windeck) sowie Allner (Hennef) geplant. Das Projekt in Allner sollte sogar mit Wasser aus der Bröl und dem Wahnbach betrieben werden.

Von der *Übersetzer Mühle* bei Dattenfeld über den *großen Teich* führte der Weg einer Auswandererfamilie, den *Willi Schröder* und *Rainer Land* ein Stück nachzeichnen.

Wie man mit wissenschaftlichen Methoden das Alter von Fachwerkhäusern bestimmt, beschreiben *Burkhard Neuwirth* und *Dagmar Friedrichs*. Ihre konkrete Frage, die sie mit Hilfe der *Dendrochronologie* beantworten, lautet: „*Wie alt ist Haus Lütz in Dattenfeld?*“

Mit *Impressionen aus Kambodscha* (Fotos von *Dieter Zeimet* mit Erläuterungen von *Thomas Wagner*) findet das EU-Projekt zum Aufbau der Kommunalverwaltung in Kambodscha, an dem der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt ist, auch in diesem Jahrbuch Beachtung.

Katja Eschmann blickt in ihrer *Chronik 2004/2005* zurück auf Bemerkenswertes und Erinnerungswürdiges aus der Zeit vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2005.

Dem 42. Regionalwettbewerb *Jugend musiziert* widmet sich erneut *Ursula Keusen-Nickel*. Sie ist seit 20 Jahren Vorsitzende des zuständigen Regionalausschusses.

„*Ehre, wem Ehre gebührt*“ – *Yvonne Noll* stellt die Frauen und Männer aus dem Rhein-Sieg-Kreis vor, die der Bundespräsident 2004/2005 mit dem *Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland* ausgezeichnet hat.

Irmgard Schillo beschreibt, wie der *Girls' Day* jungen Frauen *Entscheidungshilfen auf dem Weg zum Beruf* bieten kann.